

schnitt über die altchristliche Taufe (§ 27, 2), auf den eigenen Paragraphen über die religiösen Orden (§ 39) sei besonders hingewiesen. In der Darbietung und äußerer Anordnung des Stoffes vermeidet das Buch glücklich sowohl die bloße Nebeneinanderreihung von Punkten und Schlagwörtern, als auch zu langatmige Ausführungen. Die Sprache ist fließend und abwechslungsreich. 40 Bilder begleiten den Text. Zur Veranschaulichung der Baustile sind mit Vorliebe steiermärkische Kirchen herangezogen.

Wünschenswert wäre die Vermeidung von „derselbe“, wenn nicht die Bedeutung „idem“ vorliegt, ebenso die von „letzter“ damit nicht der Schüler im Religionslehrbuch lese, was der Lehrer des Deutschen verpönt. Der Bischof trägt beim Schlussteile der heiligen Messe die Handschuhe nicht (S. 30). Das neue Kirchenrechtsbuch heißt *Code x*, nicht *Corpus iuris canonici* (zu S. 63). Der Satz in der Lehre vom Opfer (S. 39): „Tatsächlich vollbrachte Christus durch seine Menschwerdung das wertvollste Opfer“ bleibt trotz des folgenden Satzes zum mindesten leicht missverständlich. Diese Bemerkungen seien gemacht für eine weitere Auflage, die dem trefflichen Buche sehr zu wünschen ist.

Linz-Urfahr.

Dr. Franz Lehner.

8) **Religions- und Moralpädagogik.** Grundriß einer zeitgemäßen Katechetik. Von Dr. Josef Göttler, Professor der Pädagogik und Katechetik an der Universität München (XIII u. 204). Münster 1923, Aschendorff. G 2.70; geb. G 3.90.

Die Katechetik des Führers der katechetischen Bewegung Süddeutschlands muß das Interesse weiter Kreise wachrufen. Der Verfasser spricht zuerst vom Wesen und Ziel der Erziehung, dann vom Jöglung und von den Organen der Erziehungsgewalt, vom Inhalt, Plan, Lehrverfahren und speziellen Methodik der religiös-sittlichen Unterweisung. Man wird nicht überrascht sein, wenn man den Verfasser oft eigene Bahnens wandeln sieht. Schon der Titel drückt es aus; die Trennung von Religion und Moral wirkt oft störend. Nicht bestimmen kann ich dem Verfasser, wenn er verlangt: den Anschauungsunterricht durch ein ganzes Jahr zu erteilen (105), den Sakramentskurs eventuell auf zwei Jahre auszudehnen (91, 145 ff.), die Bibel zwischen Darbietung und Vertiefung lesen zu lassen (118, 168); die kurssorische Behandlung von Bibelabschnitten (119), das Lesen der Katechismusfrage vor der Anwendung (127), das Ausgehen von einer Anschauung bei wiederholter Durchnahme desselben Katechismus (127 und 129), Lehrstückform des Katechismus (131), als Firmalter 14. Lebensjahr (137) u. a. Die Münsterkatechesen sind nicht in allem vorbildlich: sie sind oft zu viel Kunst-katechese; auch die Frageform ist mangelhaft, z. B.: „Was mußten sie recht?“ u. s. w. frieren (158). Hat sich der Katechet ein sicheres Wissen in gründlicher Vorbildung erworben, wird ihm Göttlers Buch zur Fortbildung viel Gewinn bringen; in diesem Sinne — nicht aber als erstes Lehrbuch — sei es allen Katecheten bestens empfohlen.

Stift St. Florian.

Prof. Dr. Josef Hollnsteiner.

9) **Aus der Kindheit.** Erinnerungen. Von Johannes Laicus (W. J. Wolf). 8° (149). Saarlouis, Häusens Bücherei.

Dieses von der tiefen Weise einer vergangenen frömmern Zeit ganz durchströmte Büchlein enthält ein Kindesleben vom feierlichen Tage der Taufe bis zur ersten heiligen Kommunion. Und über allem leuchtet die hellste Sonne des Glaubens unserer Väter! Es reiht sich den vorgenannten Bändchen der trefflichen Häusen-Bücherei sehr würdig an.

Neustift.

Pfarrer Binder.